

Kommunale Jugendsozialarbeit in Waldenbuch

2022

Jahresbericht

- Stadtjugendreferat
- Jugendhaus Phoenix
- Schulsozialarbeit
- Koordination des
Ganztagsangebots
an der OSS

Achim Böll
Diplom-Sozial-
pädagoge (BA)
Stadtjugendreferat
Jugendhaus Phoenix

Francis Tief
Sonder- und
Kindheitspäd. (MA)
Koordination GT

Leni Lang
Soziale Arbeit
(BA)
Schulsozialarbeit

Michael Groh
Diplom-Päd.
Bereichsleitung



Inhalt

| | |
|---|----|
| A. Jahresrückblick 2022..... | 1 |
| Vorwort | |
| 1. Struktur und Mitarbeiter:innen der kommunalen Jugendsozialarbeit | 1 |
| 2. Stadtjugendreferat | 2 |
| 2.1 Jugendbeteiligung..... | 2 |
| 2.2 Vernetzung der Jugendangebote in Waldenbuch..... | 3 |
| 2.3 Weitere kommunale Vernetzung | 4 |
| 2.4 Aufsuchende Kontaktarbeit | 4 |
| 2.5 Außerschulische Jugendbildung, Freizeit- und Kulturangebote | 4 |
| 3. Offene Jugendarbeit | 6 |
| 3.1 Jugendhaus PHOENIX..... | 6 |
| 3.2 Projekte..... | 9 |
| 3.3 Nacht-Ball-Sport | 10 |
| 4. Schulsozialarbeit | 10 |
| 4.1 Einzelfallhilfe | 11 |
| 4.2 Gruppenarbeit..... | 11 |
| 4.3 Übergang Schule-Beruf..... | 12 |
| 4.4 Vernetzung und Kooperationen | 12 |
| 5. Ganztagesbetreuung | 13 |
| 5.1 Schuljahr 2021/2022 – 2. Halbjahr | 13 |
| 5.2 Schuljahr 2022/2023 – 1. Halbjahr | 14 |
| 5.3 Allgemein | 14 |
| 5.4 Kooperationen | 17 |
| B. Ausblick 2024..... | 18 |

A. Jahresrückblick 2022

Vorwort

Die Kinder- und Jugendarbeit war 2022 durch ein großes Thema geprägt: „Aufholen nach Corona“ bzw. „Aufleben nach Corona“ (im schulischen Bereich „Lernen mit Rückenwind“).

Mehrere Untersuchungen haben belegt, was viele Eltern und Fachkräfte beobachtet haben: Kinder und Jugendliche sind seit der Coronazeit auf sich selbst zurückgeworfen, haben Kontakte zu Gleichaltrigen eingebüßt, verbringen Zeit überwiegend zuhause + mit / in den Sozialen Medien, sozialer Umgang muss teilweise neu erlernt werden (Stichwort „Klassengemeinschaft“).

Auch dort, wo es sich weniger dramatisch zeigt, bleibt doch: Die Selbstverständlichkeit rauszugehen, Freunde zu treffen und gemeinsam aktiv zu werden ist bei Kindern und Jugendlichen in den letzten Jahren geschwunden.

So lag der Schwerpunkt unserer Arbeit im zurückliegenden Jahr darauf, diesem Trend entgegenzuwirken.

Neben den regelmäßigen und verlässlichen Öffnungszeiten des Jugendhauses setzten wir deshalb mehrere Projekte auf, um Jugendliche wieder vermehrt miteinander in Kontakt zu bringen und ihnen attraktive und sinnvolle Freizeitmöglichkeiten zu bieten.

Die von der Bundespolitik aufgesetzten Förderprogramme „Aufholen nach Corona“ und „Aufleben! nach Corona“ unterstützten uns dabei sehr: Die Projekte

- „Let´s connect!“
- „Kitchen(im-)possible“
- der Bau unseres Hochbeetes beim Jugendhaus
- sowie mehrere Anschaffungen im Bewegungsbereich

wären ohne die beiden Förderprogramme kaum möglich gewesen. Dank der Förderungen waren sie jedoch mehr oder minder komplett finanziert (Näheres zu den Projekten unter dem Abschnitt 3.2).

Deutlich wurde 2022 aber auch: Wenn wir an einer Stelle auf einen großen Bedarf reagieren, bindet dies personelle Ressourcen und wir müssen zwangsläufig an anderer Stelle kürzertreten. Die in den letzten Jahren stark angefragten Ferienprogramme in den Oster- und Herbstferien konnten wir personell nicht parallel stemmen. Und auch die seit längerem angestrebte stärkere Förderung der Kinder- und Jugendbeteiligung musste erneut in den Hintergrund treten.

1. Struktur und Mitarbeiter:innen der kommunalen Jugendsozialarbeit

Die kommunale Jugendsozialarbeit in Waldenbuch besteht aus den vier Arbeitsfeldern Stadtjugendreferat, Offene Kinder- und Jugendarbeit im Phoenix, Schulsozialarbeit und Koordination

der Ganztagsbetreuung. Alle Bereiche befinden sich in Trägerschaft der Waldhaus-Jugendhilfe gGmbH mit Sitz in Hildrizhausen. Gemäß dem Trägeransatz arbeiten die vier Bereiche der Jugendsozialarbeit gemeinwesenorientiert und stark teamorientiert, wobei das Stadtjugendreferat die koordinierende Funktion einnimmt.

Auch 2022 kam es zu personellen Veränderungen: Frau Stephanie Raizner verließ das Team zum 15. Oktober; für sie übernahm zum 01. Oktober Frau Lena Lang den Stellenanteil in der Schulsozialarbeit. Außerdem kündigte Herr Daniel Winter zum 31.12.2022, so dass der Stellenanteil von 25 % im Jugendhaus Phoenix Anfang 2023 nicht besetzt ist. Zum 31.12.2022 ergibt sich folgende Aufteilung:

| | | |
|------------------------------------|---------------|-----------------------|
| Jugendreferat/Phoenix | Achim Böll | (75 % Stellenanteil) |
| Phoenix | nicht besetzt | (25 % Stellenanteil) |
| Schulsozialarbeit | Lena Lang | (75 % Stellenanteil) |
| Koordination Ganzttag/Mensa | Francis Tief | (100 % Stellenanteil) |

Als Übungsleiter, überwiegend im Jugendhaus Phoenix eingesetzt, unterstützten im Jahr 2022 drei junge Erwachsene aus Waldenbuch (Enes Aktug, Burak Karaarslan und Dinah Kabalan) sowie Jan Winter aus Tübingen unser Team.

Die Waldhaus gGmbH gewährleistet in Person des Bereichsleiters Michael Groh die fachliche Begleitung der verschiedenen Arbeitsfelder der kommunalen Jugendsozialarbeit in Waldenbuch. Ein fachlicher Austausch der Teammitglieder findet in regelmäßigen Dienstbesprechungen, Teamsitzungen und Fachforen, die das Waldhaus speziell für die Arbeitsfelder anbietet, statt.

Darüber hinaus sind die handelnden Personen mit zahlreichen weiteren Stellen und Ämtern im Kreis vernetzt und im Austausch. Diese sind u.a. das Kreisjugendamt, der Kreisjugendring und das Kreisjugendreferat, die Jugendgerichtshilfe, die Arbeitsgruppe „Jugendschutz Böblingen (JUBB)“, die Polizei sowie verschiedene Beratungsstellen (u.a. thamar, pro familia, Schuldenberatung, psychologische Beratungsstelle).

2. Stadtjugendreferat

2.1 Jugendbeteiligung

Partizipation umfasst verschiedene Dimensionen der Mitsprache, Mitwirkung, Mitbestimmung, Beteiligung und Einmischung. Eine gelingende Partizipation in der gemeinwesenorientierten Jugendarbeit soll sowohl auf informeller Ebene, d.h. im „Alltag“ ihrer Arbeit und Angebote, als auch auf einer formalen Ebene, z.B. im Rahmen von Jugendforen, Jugendbefragungen usw., umgesetzt werden.

Eine formale Jugendbeteiligung (evtl. Jugendhearings oder –foren zu bestimmten Themen), so wichtig sie uns ist, konnten wir im zurückliegenden Jahr aus zeitlichen Gründen leider nicht

angehen. Auch gingen im letzten Jahr keine Anträge zu den **Waldenbucher „Mini-Projekt“** bei uns ein.

2022 setzte sich die im Jahr 2020 begonnene Arbeit mit den Jugendlichen der **Mountainbike-Gruppe** fort. Nachdem im Frühjahr bereits das Ergebnis der artenschutzrechtlichen Relevanzprüfung ergab, dass es von dieser Seite aus keine Einwände gegen einen Trail im Stadtwald am Weilerberg gibt, dauerte es dann doch noch bis zum Dezember bzw. Januar 2023 bis der Startschuss zum Modellieren der Strecke gegeben werden konnte. Dazwischen lagen mehrere Termine mit Bauamt, Landratsamt, Forst, Trailbauern, ... so dass die Jugendlichen wirklich einen langen Atem brauch(t)en. Das Jugendreferat war über die ganze Zeit regelmäßig mit den Jugendlichen im Austausch und unterstützte bei den jeweils notwendigen Schritten. In 2023 soll der Trail nach Genehmigung in Absprache mit dem Revierförster nun realisiert werden. Auch hierbei wird das Jugendreferat die Jugendlichen unterstützen.

Ein „verwandtes“ Thema: Zahlreiche jüngere Jugendliche nutzen wieder vermehrt den **Dirtpark am Hasenhof**. Hier scheint sich eine Gruppe zu bilden, die den bestehenden Dirtpark neu modellieren und falls möglich erweitern möchte. Aus zeitlichen Gründen gab es bislang keinen intensiven Kontakt zu den Jugendlichen. Für 2023 wäre dies jedoch wünschenswert.

2.2 Vernetzung und Förderung der Jugendangebote in Waldenbuch

Der Arbeitskreis „**Netzwerk Jugendarbeit Waldenbuch**“ konnte sich 2022 wieder treffen.

Ein großes Thema im Netzwerk war die Frage der Integration von ukrainischen Kindern und Jugendlichen (wozu es leider keine einfache Antwort gibt). Offen ist zurzeit noch, ob es 2023 hierzu weitere gezielte Angebote aus dem Netzwerk heraus geben kann.

Des Weiteren hat sich das Netzwerk vorgenommen, die „Schutzkonzepte gegen sexuellen Missbrauch“ weiter voran zu bringen. Hierzu soll es 2023 mehrere Schulungen geben.

Bereits vor einigen Jahren entstand aus dem Netzwerk heraus die Idee einer Gutscheinaktion speziell für junge Ehrenamtliche bei den Waldenbucher Kirchen und Vereinen. Auch in 2022 machte die Stadt Waldenbuch die Aktion möglich, dieses Mal beim Waldenbucher Weihnachtsmarkt. In Absprache mit den Vereinen und Kirchen organisierte das Stadtjugendreferat die Gutscheinaktion, an der sich insgesamt 17 Vereine und Organisationen mit ihren Ständen beim Weihnachtsmarkt beteiligten.

64 Gutscheine wurden von den Jugendlichen beim Stadtjugendreferat abgeholt. Insgesamt wurden Wertmarken im Wert von 901.- € bei den teilnehmenden Ständen eingelöst.

Dies bedeutet, dass über 50 % der gutscheinberechtigten Jugendlichen die Aktion annahmen und die Wertmarken fast komplett aufbrauchten (14.- € / Person).

Die Zahlen decken sich mit den Rückmeldungen der Jugendlichen: Die meisten freuten sich sehr über die Aktion der Stadt, vor allem die Verbindung der Aktion mit dem Weihnachtsmarkt kam sehr gut an.

Darüber hinaus dient das „Netzwerk Jugendarbeit“ dem gegenseitigen informellen Austausch. Die Akteure lernen sich und die jeweiligen Angebote besser kennen und stimmen sich ab.

Für 2023 sind über das Jahr verteilt drei Treffen des Netzwerks geplant.

2.3 Weitere Kommunale Vernetzung

Das Stadtjugendreferat nimmt regelmäßig oder thematisch nach Bedarf an weiteren Arbeitskreisen und Gremien in der Kommune teil, insbesondere an den Sitzungen des Vereinsrings. Mit anderen Partnern finden über das Jahr verteilt je nach Thema zahlreiche Arbeitstreffen statt (z.B. BürgerStiftung, Freundeskreis für Flüchtlinge, Stadtbücherei, Museum für Alltagskultur, ...).

Auch mit der Oskar-Schwenk-Schule ist das Stadtjugendreferat in Kontakt und im Austausch. Die Arbeit an und mit der OSS findet selbstverständlich überwiegend durch die Schulsozialarbeit statt. Das Stadtjugendreferat unterstützt jedoch punktuell im Rahmen der kollegialen Zusammenarbeit.

In 2022 führte Herr Böll

- im April / 7. Mai zwei erlebnispädagogische Befahrungen der Gustav-Jakob-Höhle in Grabenstetten mit den Klassen 9a und 9b sowie
- im Juli drei halbtägige sexualpädagogische Workshops mit den Jungs der Klassen 6a, b und c durch.

Zusätzlich besuchten im Oktober die drei 5. Klassen das Jugendhaus Phoenix im Rahmen eines Klassenausflugs.

2.4 Aufsuchende Kontaktarbeit

Zu wissen, wo Kinder und Jugendliche sich aufhalten, ins Gespräch kommen, auf Angebote im Ort aufmerksam machen und Beratung und Unterstützung anbieten – all das sind wichtige Aspekte der aufsuchenden Arbeit. Hierbei ist immer zu berücksichtigen, dass die Jugendarbeiter bei der aufsuchenden Arbeit in die Sphäre der Jugendlichen kommen und dies nur mit dem Einverständnis der Jugendlichen selbst geht (auch wenn die Jugendlichen sich im öffentlichen Raum aufhalten).

Die aufsuchende Kontaktarbeit stand 2022 weniger als in den Vorjahren im Fokus des Stadtjugendreferates. Dies hing vor allem damit zusammen, dass die Arbeit in den Projekten unter dem Motto „Aufholen/Aufleben“ mehr Gewicht und somit mehr zeitliche Ressourcen bekamen.

Dennoch war Herr Böll unregelmäßig draußen unterwegs, insbesondere am Bewegungsaktiven Spielplatz Glashütte und rund um die Kleinspielfelder bei der Schule.

Für 2023 ist aufsuchende Kontaktarbeit u.a. in Kombination mit dem bewegungsaktivierenden Angebot der „Blazepods“ (siehe unter dem Abschnitt 3.2) geplant.

2.5 Außerschulische Jugendbildung, Freizeit- und Kulturangebote

Die außerschulische Jugendbildung ist einer der Grundgedanken der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit und somit ein Leitstern unserer Arbeit. Entsprechend vielfältig sind die Angebote, die das Stadtjugendreferat initiiert und durchführt.

Für eine qualitätsvolle und bundesweit anerkannte Qualifizierung von ehrenamtlichen Kräften in der Jugendarbeit von Vereinen und Kirchen bietet das Stadtjugendreferat jährlich eine **Jugendleiterschulung** an. In der Schulung, die in Kooperation mit den Waldhaus-Jugendreferaten

der Schönbuchlichtung stattfindet, werden sowohl rechtliches Basiswissen für die Jugendarbeit als auch Methoden und anderes „Werkzeug“ zum Leiten von Gruppen vermittelt.

2022 führten wir die Schulung an zwei Wochenenden Ende Juni/Anfang Juli durch. Nach einigen leider auch recht kurzfristigen Absagen nahmen letztlich insgesamt dreizehn Jugendliche an der Schulung teil. Wie in den Vorjahren konnte die Jugendleiterschulung dank Fördermittel des Landes bzw. des Kreises kostenneutral durchgeführt werden.

Ab 2023 werden wir die Jugendleiterschulung methodisch umstrukturieren: zukünftig wird es ein Basis- (Pflicht-) Wochenende im Frühjahr geben (17. – 19. März 2023). Das Wochenende wird ergänzt durch zahlreiche kürzere Wahlmodule. Diese werden über das Jahr verteilt stattfinden und stehen auch anderen Personen (die keine gesamte Jugendleiterschulung absolvieren möchten) offen.

2020 und 2021 musste sie jeweils verschoben werden – am 06. Mai 2022 konnte sie dann endlich über die Bühne gehen: Die erste gemeinsame **Talentshow der Waldhaus-Jugendreferate auf dem Schönbuch!**

Das Ziel: Jugendliche motivieren, künstlerisch aktiv zu werden und ihnen eine Bühne und ein Publikum geben. Zehn Jugendliche nutzten die Chance, wollten ihr Talent auf der Bühne präsentieren und stellten sich unserer vierköpfigen Jury: Vorträge im Tanzen, Singen, Beatboxen, Zaubern, am Schlagzeug und am Akkordeon sorgten für einen tollen Abend im Jugend- und Kulturzentrum W3 und begeisterten Jury und Publikum. Auch wenn am Ende nur die drei ersten Plätze nominiert werden konnten - an diesem Abend gab es unter den jungen Künstler:innen nur Gewinner!

Schon jetzt freuen wir uns auf die nächste Talentshow am 05. Mai 2023 im UrWerk in Schönaich.

Das **Waldenbucher Sommerferienprogramm** konnte 2022 wieder wie in den Vor-Coronajahren durchgeführt werden. Es galten keine Beschränkungen oder Auflagen, was sowohl Kinder als auch Veranstalter sehr freute.

26 Veranstalter und 2 Kooperationspartner beteiligten sich am Sommerferienprogramm.

So wurden über 40 unterschiedliche Angebote (insgesamt rund 70 Veranstaltungen) voller Spiel, Spaß und Bewegung, von den sich beteiligenden Waldenbucher Vereinen, Kirchen, Parteien, Städtischen Einrichtungen und anderen Organisation auf die Beine gestellt.

Über 560 Anmeldungen verteilt auf rund 230 Kinder und Jugendliche zeigen, dass das Interesse am Waldenbucher Sommerferienprogramm ungebrochen ist und sogar weiterwächst.

Das Stadtjugendreferat beteiligte sich mit folgenden Aktionen am Sommerferienprogramm 2022: Abenteuer-golf in Weil im Schönbuch (gemeinsam mit BM Lutz), Taschen bedrucken/bemalen, Challenges accepted (Stadtrallye), Inline-Skatekurs (in Kooperation mit der SUSSS), Batiken (zweimal), Bouldern im ROX und das Open-Air-Kino am Schachbrett.

Die „**Interkommunale Bildungsmesse Schönbuch**“ – kurz **IBIS** - ist für viele unserer Jugendlichen im Übergang zwischen Schule und Beruf nicht mehr wegzudenken. Mehr als 50 Ausbildungsstätten und Institutionen stellten sich am 06. Oktober 2022 in der Holzgerlinger

Stadthalle vor. Das Stadtjugendreferat Waldenbuch ist gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Schönbuch (insbesondere aus Holzgerlingen) in der Vorbereitung und Durchführung der IBIS involviert.

Das gesamte Team der kommunalen Jugendsozialarbeit beteiligte sich an den **Waldenbacher Stadtfesten** mit gezielten **Spiel- und Kreativangeboten** für Kinder und Jugendliche:

- **Frühlingserwachen:** Spielangebot, u.a. mit Nagelstock und Käferlotto
- **Mittsommer:** Spielangebot, u.a. mit Bewegungsspielen und Käferlotto
- **Weihnachtsmarkt:** Kreativangebot mit Trockenfilzen und Kerzengießen

3. Offene Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit mit einem sozialräumlichen Bezug und einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag. Offene Arbeit begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in die erwachsene Selbstständigkeit und Mündigkeit und integriert sie in gesellschaftliche Prozesse. Der niederschwellige Zugang zu ihren Angeboten und ihre spezifischen Arbeitsprinzipien begünstigen den Erwerb von Bildungsinhalten, die für alltägliche Handlungs- und Sozialkompetenzen wichtig sind. Insbesondere für bildungs- und sozial benachteiligte junge Menschen leistet Offene Kinder- und Jugendarbeit einen Beitrag zur Integration und Vermeidung von Ausgrenzung.

Offene Einrichtungen, Projekte und Veranstaltungen, die der Kinder- und Jugendarbeit gewidmet sind, grenzen sich von schulischen oder verbandlichen Formen der Jugendarbeit dadurch ab, dass ihre Angebote kostenfrei, ohne Mitgliedschaft oder besondere Zugangsvoraussetzungen in der Freizeit von Kindern und Jugendlichen genutzt werden können.

3.1 Jugendhaus PHOENIX

Die Offene Jugendarbeit im Jugendhaus Phoenix ist eine große und wichtige Säule der kommunalen Jugendsozialarbeit. Das Phoenix ist der Ort, den Jugendliche zu den Öffnungszeiten des Hauses zwanglos aufsuchen können. Reinkommen, gucken wer da ist, Freunde treffen, Musik hören, etwas spielen, mit anderen und den Mitarbeiter:innen quatschen und reden, chillen, ... Woche für Woche kommen rund 30 Jugendliche im Alter zwischen 11 und 20 Jahren zu den Öffnungszeiten und Angeboten ins Phoenix und zeigen uns, wie wichtig das Jugendhaus für sie ist.

Im Jahr 2022 waren die coronabedingten Einschränkungen für die Offene Jugendarbeit weitestgehend aufgehoben, so dass wir durchgehend im Haus arbeiten konnten. Im Großen und Ganzen gelang es sehr gut, die Öffnungstage verlässlich zu gewährleisten, Urlaub und Krankheit konnten relativ gut ausgeglichen und vertreten werden. Allerdings mussten wir die Öffnungszeiten in den allermeisten Schulferien stark einschränken. Für unsere Besucherschaft – viele der Jugendlichen fahren mit ihren Familien nicht bzw. wenig in Urlaub – stellt dies eine große Einschränkung dar.

Neben dem **Offenen Treff** mittwochs und freitags am Abend gab es in 2022 auch durchgehend den **Boys Club** (freitags von 16 bis 18 Uhr, eine spezielle Öffnungszeiten für Jungen im Alter zwischen 10 bis 13 Jahre) und den **Mädchentreff** (mittwochs von 16 bis 18 Uhr, offen nur für Mädchen ab ca. 11 Jahre). Neben der reinen Treffmöglichkeit stehen hier auch angeleitete Aktionen und gemeinsames Spielen im Mittelpunkt.

Der **Offene Betrieb** und der **Boys Club** wurden in 2022 hauptamtlich von Achim Böll und Daniel Winter geleitet; der **Mädchentreff** von Stephanie Raizner bzw. Leni Lang. Die Übungsleiter:innen unterstützten regelmäßig die Arbeit bei den Treffs.

Mit einer zusätzlichen **Öffnung** am Donnerstagnachmittag **für ukrainische Jugendliche** versuchten wir von Ende März bis Ende Juli auf die Flüchtlingswelle aus der Ukraine zu reagieren und ein passendes Angebot zu schaffen. Louisa Kubatzki, zu diesem Zeitpunkt BufDi bei der Stadt Waldenbuch und in der OSS bei den ukrainischen Jugendlichen im Unterricht dabei, unterstützte uns hierbei. Sie war das für die Jugendlichen „bekannte Gesicht“, erinnerte an das Angebot in der Schule und stellte ein Stück weit die Verbindung her. Über die Wochen bis zu den Sommerferien zeigte sich jedoch, dass es darüber hinaus nicht gelang, eine Bindung der Jugendlichen zum Haus / zu den Mitarbeiter:innen aufzubauen. Auch Kontakt zu anderen Jugendlichen, die wir zur Öffnungszeit am Donnerstag dazu einluden, entstand nicht und die ukrainischen Jugendlichen zeigten kein Interesse an den anderen Öffnungszeiten und Angeboten.

Mit Beginn des neuen Schuljahres im September 2022 beherbergen wir die **Lern- und Hausaufgabenhilfe von Frau Döller** im Jugendhaus. Wir kommen damit einerseits einem Wunsch der Stadt nach, andererseits versuchen wir schon lange, das Jugendhaus auch anderen Gruppen zugänglich und nutzbar zu machen. Frau Döller nutzt montags, dienstags, mittwochs und freitags zwischen 13 und 16 Uhr vor allem zwei Räume im Obergeschoss des Hauses. Einen der Räume haben wir gemeinsam mit dem Bauhof der Stadt in den Sommerferien dafür umgestaltet, der zweite Raum ist der bestehende Kreativraum. Beide Räume stehen nach wie vor aber auch den Besucher:innen des Jugendhauses zur Verfügung. Die Doppelnutzung funktioniert im Großen und Ganzen recht gut – kleinere Probleme bleiben nicht aus, können aber stets geklärt werden. Neben der Tatsache, dass das Haus besser genutzt wird, ist für uns auch von Bedeutung, dass die Kinder der Hausaufgaben- und Lernhilfe das Jugendhaus bereits in jüngeren Jahren kennenlernen und in zwei, drei Jahren vielleicht leichter den Weg ins Haus finden.

Eine letzte externe Gruppe, die seit vielen Jahren das Phoenix nutzt, ist der **PC-Treff Waldenbuch**. Die ehrenamtlich tätigen Herren bieten 14-tägig donnerstags ihre Dienste im Haus an und beraten Senioren in Fragen zu PC- und Handynutzung.

Außerdem stehen die Räumlichkeiten regelmäßig für **Einzelfallgespräche und Beratungen** (z.B. auch im Rahmen der Schulsozialarbeit oder mit externen Kräften wie z.B. Frau Fasold-Schmid vom Waldhaus Integrationsmanagement für Fragen zu Übergang zwischen Schule und

Beruf), Teambesprechungen und für Vernetzungstreffen zur Verfügung. Auch die **Sozialpädagogische Familienhilfe** nutzt das Jugendhaus für Beratungstermine.

Übersicht Zeiten, Angebote und Nutzungen Phoenix in 2022:

| | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|-------------|---|---|---|--|---|
| 13 – 16 Uhr | Frau Dölller Hausaufgabe- /Lernhilfe (seit Sept. 22) | Frau Dölller Hausaufgabe- /Lernhilfe (seit Sept. 22) | Frau Dölller Hausaufgabe- /Lernhilfe (seit Sept. 22) | | Frau Dölller Hausaufgabe- /Lernhilfe (seit Sept. 22) |
| 16 – 18 Uhr | | | Mädchentreff | Öffnung für ukrainische Jugendliche (April – Aug.) 14-tägig: PC-Treff | Boys Club |
| Abends | | | Offener Treff | | Offener Treff |

Neben den Treffs und weiteren Angeboten findet im Jugendhaus klassische Jugendsozialarbeit in Form der **Betreuung von straffällig gewordenen Jugendlichen** statt. Das Jugendstrafrecht sieht die Ableistung von Sozialstunden als sogenanntes Zuchtmittel vor. Die Ableistung von Sozialstunden stellt eine erzieherische Maßnahme dar, die sich auf die Lebensführung des Jugendlichen bzw. Heranwachsenden positiv auswirken soll.

Seit vielen Jahren bieten wir Jugendlichen und Heranwachsenden die Möglichkeit, vom Gericht verhängte gemeinnützige Arbeitsstunden bei uns abzuleisten. Die jungen Menschen werden überwiegend im Jugendhaus Phoenix eingesetzt (v.a. für Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten, Aufräumen, Streichen, ...) sowie im Rahmen von Aktionen und Projekten. Gerade kleinere bauliche Projekte eignen sich hervorragend, da die Motivation und das Durchhaltevermögen höher sind. Zudem erfüllt ein sichtbares, bleibendes Ergebnis die jungen Menschen nach Abschluss der Arbeiten mit Stolz und kann somit auch zu einer engeren Bindung ans Jugendhaus Phoenix führen. Vor allem im zurückliegenden Jahr haben wir versucht, vermehrt Projektarbeiten zu begleiten – wobei der zeitliche Aufwand (Vorbereitung, Begleitung der Arbeiten, Besprechung der Arbeitsschritte, Arbeiten außerhalb der Öffnungszeiten des Hauses) deutlich höher ist.

Trotz des großen Aufwands sehen wir es als unsere Aufgabe an, den Jugendlichen eine Einsatzstelle anzubieten und sie auch bei weiteren Fragen und Problemen zu unterstützen und Hilfestellung zu gewähren.

Im Jahr 2022 haben fünf Jugendliche aus Waldenbuch und ein Jugendlicher aus Steinenbronn insgesamt knapp 100 Sozialstunden im Phoenix abgeleistet und somit ihre Arbeitsauflagen erfüllt.

3.2 Projekte

Wie im Vorwort bereits beschrieben setzten wir neben den regelmäßigen und verlässlichen Öffnungszeiten des Jugendhauses vor allem auf Projekte, um Jugendliche wieder vermehrt miteinander in Kontakt zu bringen und ihnen attraktive und sinnvolle Freizeitmöglichkeiten zu bieten. Durch die beiden Förderprogramme „Aufholen nach Corona“ und „Aufleben!“ konnten wir die Projekte „Kitchen (im-)possible“ und „Let’s connect!“ sowie den Bau unseres Hochbeetes beim Jugendhaus Phoenix komplett finanzieren.

„Kitchen (im-)possible“: Das Projekt fand im Zeitraum von Mitte März bis Mitte Juli statt. Zwei Gruppen von jeweils 8 bis 10 Jugendlichen kochten an jeweils zehn Terminen gemeinsam im Jugendhaus Phoenix verschiedene Gerichte. Hierbei waren die Jugendlichen soweit als möglich in Essensauswahl, Planung, Einkauf, Vorbereitung, Kochen und Aufräumen involviert. Das Projekt hatte eine große Anziehungskraft; das gemeinsame Tun und das gemeinsame Essen brachte die Jugendlichen zusammen. Etliche Jugendliche kamen speziell für das Kochangebot zu uns und bauten eine Beziehung zum Phoenix und zu den Mitarbeitenden (wieder) auf. „Kitchen (im-)possible“ war aus unserer Sicht ein sehr gelungenes, aktivierendes Projekt, das pädagogische Inhalte und Beziehungsarbeit ideal miteinander verband.

Das Projekt wurde über das Förderprogramm „Aufleben!“ mit 1135.- € gefördert.

„Let’s connect!“: Gemeinsam mit den Kolleginnen aus Holzgerlingen und Weil im Schönbuch entwickelten wir das Projekt „Let’s connect!“. Jugendliche, insbesondere benachteiligte Jugendliche, sollen mit gemeinsamen Aktivitäten und Ausflügen wieder vermehrt „rauskommen/rausgehen“ und Gemeinschaft mit Gleichaltrigen erleben. Mit dem Projekt konnten wir insgesamt ca. 20 Jugendliche aus den drei Kommunen erreichen, sechs Waldenbacher Jungen und Mädchen nahmen regelmäßig daran teil, zwei weitere, wenn die Platzzahl es zuließ. Bei der Ansprache der Waldenbacher Jugendlichen arbeiteten wir eng mit den städtischen Integrationsmanagerinnen Anne Schuberth und Tiba Hijazi zusammen, so dass wir das Projekt überwiegend geflüchteten Jugendlichen zugutekommen lassen konnten. Einige der Ausflüge wurden von den Betreuer:innen vorgegeben – so ging es unter anderem darum, die jeweiligen kommunalen Jugendhäuser zu besuchen, über andere Ausflugsziele wurde gemeinsam mit den Jugendlichen abgestimmt (z.B. Kletterhalle, Schwarzlicht-Minigolf, Sprungbude, Kartfahren, Hochseilgarten). Auf Waldenbuch bezogen ist es gelungen die Jugendlichen über das Projekt (wieder) mehr ins Jugendhaus zu integrieren und ihnen somit eine Anlaufstelle zu geben. Es zeigt sich jedoch auch, dass diese Bindung gepflegt werden muss – die Jugendlichen kommen nicht nur wegen der Angebote des Jugendhauses zu uns, sondern suchen direkt den Kontakt zum jeweiligen Mitarbeiter.

Das Projekt wurde über das Förderprogramm „Aufleben!“ mit 3500.- € gefördert, davon entfielen ca. 1500.- € auf Waldenbuch.

„Bau eines Hochbeetes“: Schon 2021 gab es über den Mädchentreff im Phoenix erste Versuche, Kräuter und Blumen rund ums Phoenix zu pflanzen. Mangels eines geeigneten Platzes beim kleinen Jugendhaushof scheiterten diese Versuche jedoch. So entstand die Idee, auf der

anderen Seite des Hauses ein Hochbeet aus Paletten zu bauen. Gemeinsam mit einigen Besucher:innen des Hauses legte Herr Böll ab Januar 2022 das Hochbeet an und bereits im Frühsommer blühten die Erdbeeren und sprossen die ersten Kräuter. Die Pflege des Hochbeetes wurde in den Jugendhausalltag integriert, einzelne Jugendliche kümmerten sich gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen um das Beet und die Pflanzen, eine Jugendliche übernahm den Gießdienst in den Sommerferien. Das Hochbeet bereichert die Arbeit im Jugendhaus und immer wieder sind Jugendliche bereit bei der Pflege des Beetes zu mithelfen.

Der Bau und das Anlegen des Hochbeetes wurde über das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ mit 700.- € gefördert.

Ebenfalls finanziert über das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ schafften wir zum Jahresende zwei **mobile Lautsprecher bzw. Soundboxes** und zwei Sets „Blazepods“ (über eine App gesteuerte, bewegungsaktivierende, kompakte Lichtsensoren, die in verschiedenen Farben und Abfolgen aufleuchten und durch eine Berührung entweder deaktiviert oder aktiviert werden) sowie entsprechendes Zubehör im Wert von 2000.- € an.

Die Blazepods sollen einerseits im Jugendhaus selbst, aber auch bei Aktionen und aufsuchender Arbeit innerhalb Waldenbuchs eingesetzt werden. Erste Erfahrungen mit den Geräten sind sehr positiv.

3.3 Nacht-Ball-Sport

Als eine der wenigen Kommunen im Umkreis halten wir seit vielen Jahren am Angebot „Nacht-Ball-Sport“ (NBS) in den Wintermonaten fest. Von Anfang Oktober bis Ende März laden wir 14-tägig freitags von 22 – 24 Uhr alle Waldenbacher Jugendliche ab 14 Jahren in die Schulturnhalle zum auszupowern ein.

Nach wie vor wird das Angebot regelmäßig von ca. 15 Jungs, überwiegend (Stamm-)besucher des Jugendhauses zum gemeinsamen Fußballspielen wahrgenommen. Für die Jugendlichen ist der Nacht-Ball-Sport nicht wegzudenken und auch wir sehen im NBS ein absolut sinnvolles Angebot.

4. Schulsozialarbeit

Im Jahr 2022 lag die Mitarbeiterkapazität, wie auch im vergangenen Jahren, bei 75%. Diese füllte bis Ende September Stefanie Raizner aus. Seit dem 1. Oktober wurde diese Stelle durch Leni Lang, nach einer zweiwöchigen Übergangs- und Einarbeitungszeit mit der Unterstützung von Stefanie Raizner, übernommen.

Obwohl der Beginn des Jahres noch von der Corona-Pandemie geprägt war, konnte auch die Schulsozialarbeit im Laufe des Jahres immer mehr zur Normalität zurückkehren. Es konnten dennoch ein paar wertvolle „onlinetools“, die während der Pandemie die Arbeit sehr gut ergänzt und unterstützt haben, beibehalten werden. Allerdings wurde vor allem auf den direkten Kontakt zu den Schüler:innen, Lehrer:innen und Erziehungsberechtigten Wert gelegt. So konnte die wertvolle Beziehungsarbeit wieder direkt umgesetzt werden. Es konnten Hürden gegenüber

Schüler:innen abgebaut werden, um wieder einen Fokus auf die Niederschwelligkeit in der Schulsozialarbeit aufzubauen.

Mit der Stellenneubesetzung wurden strukturelle Veränderungen angeregt, welche sich im Laufe des nächsten Kalenderjahres finalisieren und festigen werden.

Die Schwerpunkte der Arbeit lagen, wie in den vergangenen Jahren, bei der Einzelfallhilfe bzw. bei der Beratung von Schüler:innen, sowie bei Gruppenangeboten in Form von Klassenprojekten zu präventiven Themen oder am Bedarf der jeweiligen Klasse ausgerichtet.

4.1 Einzelfallhilfe

Die Einzelfallhilfe bildete im Jahr 2022 einer der Schwerpunkte in der Schulsozialarbeit an der Oskar-Schwenk-Schule. Durch die gemeinsame Übergangszeit an der Schule während des Stellenwechsels konnten Einzelfälle übergeben werden und es wurde an die bereits bestehende Beziehung angeknüpft. Das Beratungsangebot wurde von den Schüler:innen und ihren Erziehungsberechtigten aller Klassenstufen, sowie von Lehrer:innen in Anspruch genommen.

Im Laufe des Jahres 2022 wurden insgesamt 119 Gespräche an der Schule geführt.

Der Beratungsumfang reichte von einzelnen Terminen bis hin zu regelmäßigen Terminen über mehrere Wochen.

Die Beratungsthemen waren sehr vielfältig. Sie umfassten beispielsweise schulische Schwierigkeiten, Lernstress, Probleme und Konflikte mit der Peergroup (Gruppe gleichaltriger Jugendlicher) und Mitschüler:innen, Schwierigkeiten zu Hause, Handlungsmöglichkeiten und Unterstützung in Erziehungsfragen und Verhaltensauffälligkeiten, Gewalt, (Cyber-)Mobbing, selbstverletzendes Verhalten und Suizidgedanken. Auch psychische Erkrankungen waren immer wieder Gegenstand der Beratung. Durch die Rückkehr zum Regelunterricht beschäftigten die Schüler:innen wieder vermehrt Themen, wie Schulabsentismus, Lernmotivation und das soziale Miteinander im Klassenverbund. In verschiedenen Fällen bestand eine enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Oskar-Schwenk-Schule, dem örtlichen Amt für Jugend und mit anderen Beratungs- oder Hilfeeinrichtungen.

4.2 Gruppenarbeit

Ein wichtiger Bestandteil der Schulsozialarbeit ist die projektbezogene Arbeit mit Klassen. Durch die Projekte, die während der Unterrichtszeit stattfinden, kann losgelöst von konkreten persönlichen Anlässen und niederschwellig ein Kontakt zur Schulsozialarbeit aufgebaut werden. Dies ist ein wichtiger Grundstein für die Beziehungsarbeit. Die Schulsozialarbeit führt in verschiedenen Klassenstufen Projekte zu präventiven Themen wie zum Beispiel Sexualpädagogik und Klassengemeinschaft. Hinzu kommen bedarfsorientierte Projekte, die auf Anfrage Themen behandeln, welche in der Klasse vorherrschend sind. So wurden beispielsweise Einheiten zum Thema Vorurteile und Stereotypen, Konfliktlösestrategien und Streitkultur in den verschiedensten Klassenstufen durchgeführt.

Hinzu kommt ein großes erlebnispädagogisches Angebot, auf welches die Klassen zurückgreifen können. Dieses reicht von Kooperationsspielen, welche mit verschiedenen Klassenstufen im Klassenzimmer oder auf dem Schulhof durchgeführt werden, mit dem Ziel ein gutes soziales Miteinander einzuüben und die Klassengemeinschaft zu stärken, bis hin zu einem gemeinsamen Ausflug zu einer Höhle.

4.3 Übergang Schule-Beruf

In Zusammenarbeit mit der EVBO (Erweiterten Vertieften Berufsorientierung) der Waldhaus Jugendhilfe wurden in den 9. Klassen der OSS Assessmentcenter, Geva-Tests und Planspiele zur Berufsvorbereitung durchgeführt. Alle Angebote waren dieses Jahr wieder in Präsenz möglich. So konnten die Schüler:innen Verhaltensweisen einüben, welche ihnen bei den Bewerbungsverfahren für Praktika eine Unterstützung sein können.

Ausbildungsplatzbörse IBIS

Im Oktober 2022 hat die interkommunale Ausbildungsmesse (IBIS) in Holzgerlingen stattgefunden. Die Schüler:innen der Klassenstufen 8, 9 und 10 der OSS hatten die Möglichkeit, die Ausbildungsmesse in der Stadthalle Holzgerlingen zu besuchen und sich über Ausbildungsmöglichkeiten in der Region zu informieren. Durch das vielfältige Angebot der verschiedensten Firmen war es den meisten Schüler:innen möglich, Kontakte zu knüpfen.

4.4 Vernetzung und Kooperationen

Waldhaus

Grundlegend für die kommunale Jugendsozialarbeit in Waldenbuch ist die enge Zusammenarbeit des Waldenbacher Teams, welches aus dem Jugendreferat, der Koordination der Ganztagesbetreuung und der Schulsozialarbeit besteht. In regelmäßigen Teamsitzungen finden, zum Teil gemeinsam mit der Bereichsleitung, Absprachen und Planungen gemeinsamer Angebote, sowie kollegiale (Fall-) Beratung statt.

Im Rahmen des gemeinwesenorientierten und sozialraumorientierten Arbeitens führt die Schulsozialarbeit wöchentlich ein Angebot für Mädchen im Jugendhaus Phoenix durch. Der „Mädeltreff“ ist ein offenes Angebot für alle Mädchen der weiterführenden Schule und findet immer mittwochs von 16 – 18 Uhr statt. In diesem Zeitfenster ist das Jugendhaus ausschließlich für Mädchen geöffnet. Der Treff bietet die Möglichkeit, dass Mädchen sich untereinander in einem geschützten Setting austauschen und ausprobieren können. Neben dem offenen Treff besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an unterschiedlichen Aktivitäten, wie z.B. Herstellen von Seife, andere Kreativangebote, Tanzen, Yoga, gemeinsames Kochen und backen, sowie kleine Ausflüge. Das Angebot richtet sich nach den Interessen und Wünschen der Mädchen und sie gestalten das Programm aktiv mit. Im Jahr 2022 fand der Mädchentreff 35mal statt.

Des Weiteren nahm die Schulsozialarbeit regelmäßig an den Fachforen der Schulsozialarbeit vom Waldhaus teil. Dies ist ein Arbeitskreis bestehend aus den Kolleg:innen des Waldhauses, welcher zur fachlichen Weiterentwicklung, ebenso zum Erfahrungs- und Informationsaustausch genutzt wird. So kann auf die Ressourcen und Erfahrungen des gesamten Waldhaus-Teams zurückgegriffen werden. Zudem finden Regionaltreffen aller Schulsozialarbeiter:innen, die in der Region des Schönbuches tätig sind statt. Außerdem besteht ein regelmäßiger Austausch mit den Mitarbeitenden des örtlichen Amtes für Jugend. Hinzu kommt durch den Stellenwechsel die Teilnahme des „Newcomerkreises“, welches das Waldhaus für neue Mitarbeitende anbietet, um die Einarbeitung zu erleichtern.

Schule

Es finden regelmäßige Austauschtreffen mit der Schulleitung und der Koordinatorin des Ganztageangebotes statt.

Die Zusammenarbeit mit Lehrer:innen ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Arbeit und kann als sehr positiv gewertet werden. Es findet ein regelmäßiger Austausch und eine kontinuierliche Beratung statt. Das Verhältnis zwischen Kollegium und Schulsozialarbeit ist ein sehr wertschätzendes Miteinander. Durch diese wertvolle Zusammenarbeit ist es möglich individuell auf die Schüler:innen einzugehen und das Unterstützungsangebot so an alle Zielgruppen zu richten. Dadurch sind im letzten Jahr verschiedene Klassenprojekte und Kooperationen entstanden, die nur mit guter Zusammenarbeit und gegenseitigem Vertrauen möglich waren.

Theater im Kreis

Das kreisweite Theaterfestival „Theater im Kreis“ wurde auch dieses Jahr wieder in der Schule mit einem großen Erfolg durchgeführt. Zu Gast war das „ueTheater“ mit dem Stück „Hier stinkt’s“. Mit Hilfe des Stücks wurde das Thema Mobbing gegenüber den Schüler:innen des sechsten und siebten Klassen thematisiert und gemeinsam Handlungsstrategien erarbeitet.

Weitere Kooperationen

Die Schulsozialarbeit lebt von der Arbeit mit Kooperationspartner:innen. So ist zum Beispiel der Förderverein der Oskar-Schwenk-Schule (FOSS) ein wertvoller Partner in der Zusammenarbeit, welcher zum Beispiel im vergangenen Jahr das Theaterfestival „Theater im Kreis“ mit unterstützt hat. So war es allen Schüler:innen möglich, nur mit einem kleinen Unkostenbeitrag, Teil der Veranstaltung zu sein.

Auch ist die Polizei ein wichtiger Partner in bestimmten Themen der Prävention, ebenso wie die Suchtberatungsstelle aus Sindelfingen. In der täglichen Arbeit finden viele Absprachen mit lokalen Fachstellen und Beratungsstellen statt, um auf deren Fachwissen zuzugreifen.

5. Ganztagesbetreuung

Die Koordination der Ganztagsbetreuung an der Oskar-Schwenk-Schule obliegt seit September 2014 der Waldhaus gmbH. Frau Francis Tief übernimmt die leitenden Aufgaben des Ganztags- und Mensabetriebs mit einem Stellenumfang von 100%.

Das Jahr 2022 lässt sich aufteilen in das 2. Schulhalbjahr des Schuljahres 2021/2022 und das 1. Schulhalbjahr des Schuljahres 2022/2023. Diese sollen im Folgenden konkreter erläutert werden.

5.1 Schuljahr 2021/2022 – 2. Halbjahr

Zu Beginn des Jahres startete die Schule wieder vollumfänglich. Bis März mussten Klassen vereinzelt zwar in Kohorten unterrichtet werden, der Unterricht und Ganztagsbetrieb konnten aber dennoch wie gewohnt und zu allen Zeiten stattfinden.

Die ersten Informationsveranstaltungen und Elternabende wurden, in enger Absprache mit der Schulleitung, zunächst noch weitestgehend online durchgeführt.

Der Ganzttag startete personell sehr gut besetzt in das Jahr und bietet täglich ab 07:00 Uhr (Frühbetreuung) bis 17:00 Uhr / freitags bis 15:00 Uhr eine verlässliche Betreuung für die Ganztagskinder der Grundschule an. Das Ganztagsangebot der Oskar-Schwenk-Schule ist weiterhin bis 15:00 Uhr kostenfrei und für die Familien in Wahlform angeboten. Weitere Betreuungszeiten können von den Familien kostenpflichtig hinzugebucht werden. Zum Beginn des Schuljahres 22/23 wurden die Gebühren für diese zusätzlichen, kommunalen Angebote angepasst und erhöht.

Die Ferienbetreuung konnte im Jahr 2022 zu allen angebotenen Zeiten stattfinden und erfreute sich sehr großer Beliebtheit. Die Anmeldezahlen sind deutlich gestiegen. Die späte Betreuungszeit von 15:00-17:00 Uhr wurde jedoch gänzlich gestrichen, da diese bisher nicht genutzt wurde. In den Ferien können die Kinder somit täglich von 07:00-15:00 Uhr betreut werden.

5.2 Schuljahr 2022/2023 – 1. Halbjahr

Bereits in der letzten Woche der Sommerferien fand eine große Mitarbeiterbesprechung statt, in welcher über grundlegende Abläufe, Regelungen und Verfahrensweisen ausführlich informiert wurde. Zudem wurden die neuen Kolleginnen und Kollegen vorgestellt und die Ganztagsräume für den alltäglichen Betrieb vorbereitet.

Jede Klassenstufe der Grundschule hat weiterhin ihren eigenen Ganztagsraum. Diese wurden im September 2022 mit neuen Tischen und Stühlen ausgestattet. Eine schrittweise Modernisierung der Räumlichkeiten ist geplant!

Die Donnerstagbetreuung nimmt nach wie vor die Clubräume für sich in Anspruch. Die Hausaufgabenbetreuung findet jeweils in den eigenen Klassenräumen der Kinder statt. In allen Gruppen werden mindestens vier Betreuungskräfte eingesetzt.

Die Besprechungen in Klein- und Großteams fanden wieder in regelmäßigen Abständen statt.

Zudem wurde ein regelmäßiger, freiwilliger „Lauftreff“ eingeführt. Hier können die Kolleginnen und Kollegen sich nach Feierabend bei einem gemeinsamen Spaziergang in außerschulischer Atmosphäre besser kennenlernen und austauschen. Bewegung und Geselligkeit wird im Ganzttag also großgeschrieben!

5.3. Allgemein

Fortbildungen: Die Seminare, welche bereits im vorangegangenen Schuljahr 21/22 in enger Zusammenarbeit mit Hr. Achim Böll vom Jugendreferat als Inhouse-Schulungen für die Mitarbeiter/innen des Ganztags angeboten wurden, konnten weiter fortgesetzt werden. Zu den bereits absolvierten Seminaren zu den Themen Konfliktmanagement und Gruppenpädagogik konnten

Fortbildungen zur Sexualpädagogik und Spielepädagogik organisiert und durchgeführt werden. Diese wurden von externen Referenten der Waldhaus gGmbH und Profamilia durchgeführt.

Mitarbeiter: Zum Ende des Schuljahres 2021/2022 verabschiedete der Ganztags Frau Katja Klinger, Frau Anne Müller und FSJlerin Timea Czopf. Die Verabschiedungen wurden im Rahmen eines gemeinsamen Sommerfestes auf dem Gelände des ESC Glashütte in Waldenbuch durchgeführt.

Neu im Team dürfen wir seit diesem Schuljahr Frau Saskia Singer, Frau Martina Weidler, Frau Andrea Müller, Frau Waltraud Spinner, Frau Carmen Keller, Frau Elena Heidebrecht, Frau Leoni Bosch, Frau Bouchra Gechter, Frau Linda Heinemann, Frau Karin Kraß, Herr Philipp Ischner und Frau Fintan Zeinel Oglou begrüßen. Zudem absolviert Janina Dzubba ihr FSJ zu Teilen im Ganztags (Klasse 2) der Oskar-Schwenk-Schule. Ihre Anleitung übernimmt Cristina Henriques.

Frau Hadeel Agel befindet sich in Elternzeit.

Das gesamte Team des Ganztags (Leitung, Frühbetreuung, Mittagsbetreuung, Hausaufgabenbetreuung, Donnerstags-Betreuung, Angebote, Mensa und Schülercafé) besteht inzwischen aus insgesamt 45 Personen. Mittlerweile sind acht Kolleginnen davon in Teilzeit beim Ganztags tätig.

Überblick Ganztags Grundschule



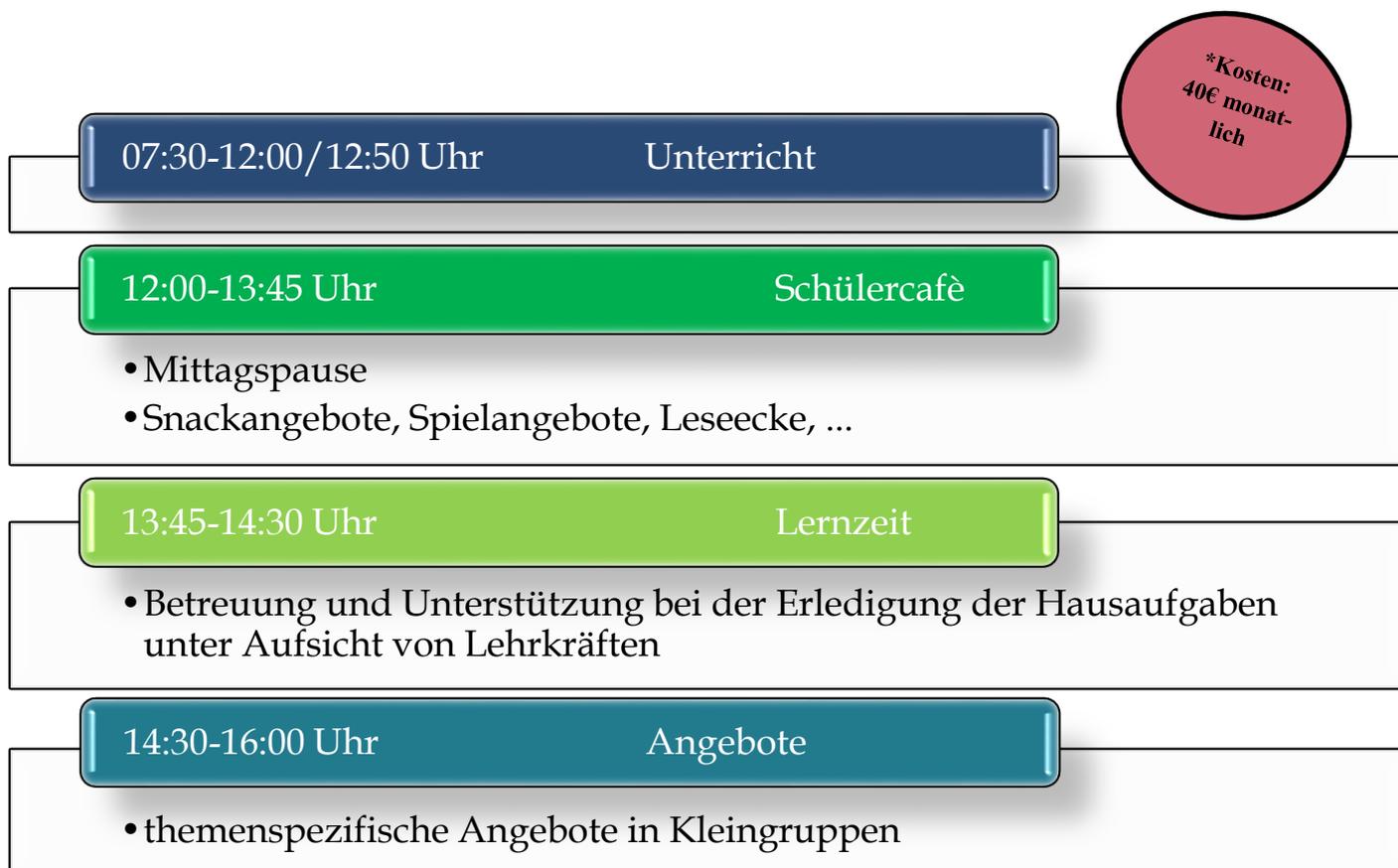
In der Sekundarstufe gab es keine Veränderungen in den Abläufen. Der Ganzttag findet hier nach wie vor von Montag bis Donnerstag von 12.00 bis 16.00 Uhr statt. Für die Klassen 5-6 wird an diesen Tagen stets eine 45-minütige Lernzeit angeboten, welche von Lehrkräften betreut wird. Da die Anmeldezahlen in der Sekundarstufe sehr hoch sind, unterstützen Mitarbeiter/innen des Ganztags die Lehrkräfte in der Lernzeit. Die Schülerinnen und Schüler können hier mit fachlicher Unterstützung ihre Hausaufgaben erledigen oder sich auf Klassenarbeiten vorbereiten. Die Lernzeit ist Pflicht und es gibt keine weiteren Parallelangebote.

In der Mittagspause ist das Schülercafé für die im Ganzttag angemeldeten Sekundarschülerinnen und -schüler geöffnet. Sie werden hier mit abwechslungsreichen Snacks versorgt und können in angenehmer Atmosphäre ihre Pause verbringen. Es wird an allen vier Betreuungstagen von Frau Sonja Hiesinger, Frau Carmen Keller und Frau Heidebrecht geleitet. An drei weiteren Tagen werden die Damen von Philipp Ischner unterstützt.

Ab 14:30 Uhr finden dann die themenspezifischen Angebote bis 16:00 Uhr oder die Mittagschule statt.

Auch die Gebühren für die Ganztagsbetreuung in der Sekundarstufe wurden angepasst und um 10€ monatlich erhöht

Überblick Ganzttag Sekundarstufe



Ein paar Zahlen im Überblick:

In der Sekundarstufe (Realschule Klassen 5-6) sind derzeit insgesamt 71 Schülerinnen und Schüler im Ganztagesbetrieb angemeldet.

In der Grundschule besuchen insgesamt 172 Schülerinnen und Schüler der Klassen 1-4 das Ganztagesangebot. Davon sind 12 in der Frühbetreuung (07.00-07.35 Uhr) angemeldet. Am Freitag werden von 12.00-15.00 Uhr 61 Kinder der Klassen 1-4 betreut. Zusätzlich werden am Donnerstag in der Mittagspause nach Unterrichtsende am Vormittag und vor Beginn der Mittagsschule 59 Schülerinnen und Schüler der Klassen 3+4 betreut (Klasse 1+2 hat keine Mittagsschule mehr).

5.4 Kooperationen

Im Jahr 2022 konnten die kommunalen Angebote am Nachmittag wie gewohnt angeboten werden. Es fanden das Natur-Projekt, die tiergestützte Pädagogik mit Frau Heike Hänsel und ihren Hunden, ein Kreativangebot, ein Bewegungsangebot und die Arche Angebote unseres Kooperationspartners vom Christusbund statt.

Auch die Musikschule darf den Flötenunterricht während der Ganztagszeiten weiterhin am Ort der Schule anbieten.

In Kooperation mit einer Lehrkraft der Oskar-Schwenk-Schule und dem DLRG Waldenbuch/Steinenbronn konnten insgesamt drei Erste-Hilfe-Kurse an der Schule angeboten werden. Nahezu alle Mitarbeiter/innen des Ganztags haben an einem dieser Kurse teilgenommen. Die Kosten dafür wurden dankenswerter Weise von der Stadt getragen.

B. Ausblick 2024

Stadtjugendreferat

- Mountainbike-Trail → Unterstützung der Jugendlichen bei der Umsetzung
- Stärkung der Jugendbeteiligung, u.a. durch Förderung + Bekanntmachen der Miniprojekte „ProjectZ“ in Waldenbuch und weiterer Formate; Aktivierung von Jugendlichen
- Dirtpark auf dem Hasenhof: Im Rahmen von Jugendbeteiligung Intensivierung der Arbeit am Dirtpark, evtl. Erweiterung
- Kletterwand: Mitwirkung bei Planung der Kletterwand in der Turnhalle und bei Erstellung des Nutzungskonzeptes; Durchführung von pädagogischen Angeboten im Rahmen von Ferienangeboten und Kooperationen mit dem Ganzttag und der OSS
- Konzeption und Durchführung von Präventionsangeboten
- Ehrenamtsförderung: Erweiterte Jugendleiterschulung mit Modulen und Gutscheinkarte für Junge Ehrenamtliche
- „Kein Raum für Missbrauch“ – Schulungen vor Ort, Öffentlichkeitsarbeit
- Aufsuchende Arbeit mit bewegungsaktivierenden Angeboten

Jugendhaus Phoenix

- Kontinuierliche Öffnung des Jugendhauses Phoenix
- Weitere Öffnungszeiten bzw. Angebote mit Projektcharakter (letzteres abhängig von personeller Ressource)
- „Theme Nights“: Thematische Angebote im Jugendhaus Phoenix für Jugendliche und junge Menschen ab 16 Jahren (Zielgruppenerweiterung)
- Stärkung der Jugendbeteiligung im Phoenix

Ganztagsbetreuung

Für das kommende Kalenderjahr und bereits mit Weitblick auf 2026, wenn alle Familien einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung haben, möchte der Ganzttag sich weiterhin professionalisieren.

Dies soll insbesondere durch eine Gestaltung attraktiver Arbeitsplätze in der Betreuung geschehen. Die Attraktivität soll weiterhin durch Fort- und Weiterbildungsangebote, durch individuell angepasste und abgestimmte Beschäftigungsformen (Teilzeit, Minijob, etc.), durch regelmäßigen Austausch im Team und die weitere Entwicklung von Qualitätsstandards vorangetrieben werden.

Schulsozialarbeit

- Ab 2023 wird mit der Neustrukturierung der Präventionsprojekte der Grundschule begonnen (stufenweises Erstellen eines Sozialcurriculums gemeinsam mit Lehrkräften, am Lehrplan und an den Bedarfen der Schüler:innen orientiert).
- Zudem wird eine Veränderung in der Zusammenarbeit mit dem Schüler:innencafé angestrebt, um die räumlichen Ressourcen des Schüler:innencafés zu nutzen und den Schüler:innen einen zusätzlichen geschützten Raum zur Verfügung zu stellen.
- In der Grundschule wird ein Projekt, in Tandem mit einer Lehrkraft, mit den schuleigenen Alpakas angestrebt. Dies bietet den Schüler:innen die Möglichkeit mit den Alpakas in Kontakt zu kommen, sich Wissen über diese Tiere anzueignen, Fähigkeiten und Fertigkeiten rund um den Umgang mit dem Tier zu erlernen und Verantwortung zu übernehmen.
- Außerdem sind weitere Projekte mit externen Partner:innen geplant, wie z.B. ProFamilia, der Suchtberatungsstelle, uvm.
- Im Verlauf des nächsten Kalenderjahres startet der erste Durchlauf des Mobbingpräventionsprogrammes „Mobbing und Du“ an der Oskar-Schwenk-Schule für alle Klassen der Sekundarstufe. Dort wird die Schulsozialarbeit gemeinsam mit Lehrkräften und der Schulleitung gefragt sein. Nach dem Motto „Schau hin und nicht zu“ sollen Schüler:innen bestärkt werden, sich aktiv gegen Mobbing einzusetzen statt passiv zuzuschauen.